

Die *Easy Trike* Company in Günzburg
– „da werden Sie geholfen“.

Verd..... noch mal, schon wieder !!! Ich bin mal wieder auf einer größeren Tour mit meinem alten TWA Trike mit dem Wohnwagen im Schlepptau und wieder hab ich dieses metallische Klackern aus Richtung Hinterachse. Nur ab und zu ist dieses Geräusch zu hören. Hauptsächlich dann, wenn es leicht bergauf geht und der Boxer hinter mir ordentlich zu ziehen hat. Klack, klack, klack, bei jeder Radumdrehung. Fast so, als hätte sich ein metallener Fremdkörper im Reifenprofil festgesetzt.

Da ich gerade auf der A 8 zwischen München und Ulm unterwegs bin, beschließe ich kurzerhand nach Günzburg abzubiegen und mal bei Easy um Rat zu fragen. Kurz darauf rolle ich mit meinem Gespann auf den Werkshof von Easy. Inzwischen ist natürlich von dem Klackern nichts mehr zu hören. – Typischer Vorführeffekt. So genau wie möglich beschreibe ich Volker Potzger, dem Mitinhaber und für den Easy „Rider“ -bau verantwortlichen Werkstattmeister mein Problem. Da sich mein Trike zwischenzeitlich aber wieder vorbildlich verhält und keinerlei unnatürliche Töne mehr von sich gibt, habe ich wenig Hoffnung auf Hilfe.

Aber weit gefehlt..... „Das sind die Lager der Antriebswelle“ ist die kompetente Auskunft. „Wenn sich im Laufe der Jahre das Lagerfett verfestigt, lässt die Schmierfähigkeit deutlich nach. Wenn sich dann das Lager durch starke Belastung erwärmt, wird das Fett fast kauummartig und setzt sich an den Rändern fest. Das Lager läuft also

fast ohne Schmierung und gibt dann diese Geräusche von sich. Auf kürzeren Strecken oder gemächlicher Fahrweise hast Du dieses Problem dann nicht. Dem können wir aber problemlos und schnell abhelfen“.

Spricht und beginnt schon unter meinem Trike die Antriebswelle abzubauen. 12 Schrauben und wir haben das Teil in der Hand. Die beiden großen Lager lassen sich gut öffnen und sofort ist zu sehen dass es sich tatsächlich so verhält. Volker wäscht die Lager mit Bremsenreiniger gut aus füllt reichlich von dem leckeren schwarzen Lagerfett nach. Nun sind die Wellen wieder bereit zum Einbau. „Damit müsste Dein Problem behoben sein. Gute Fahrt und einen Schönen Urlaub“.

Mit diesen Wünschen rollte ich vom Hof und war gespannt, ob denn so ein junger Mann tatsächlich schon so einen Erfahrungsschatz hat, einen vage geschilderten Schaden so genau zu definieren? - Er hat. So sehr ich den Boxer auch jage, auch wenn die Antriebswelle bergauf auch noch so belastet wird, sie gibt keinen Ton mehr von sich. Kompliment und nochmals vielen Dank nach Günzburg.
Text und Bild Peter Stief



Einladung zum